

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/014/11-16
Sitzungsdatum	Dienstag, den 20.05.2014
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	21:00 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Erich Wagner

Mitglieder

Frau Julia Cellarius	entschuldigt
Herr Alfons Janke	vertreten durch Herrn Ertl
Frau Martina Pfannmüller	
Frau Rebecca Riesener	
Frau Elisa Scaramuzza	
Herr Mehmet Turan	
Frau Sybille Wodarz-Frank	vertreten durch Herrn Weil
XXXXXXXXXX	

Schriftführer

Herr Sebastian Dein

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Silvia Elm-Gelsebach
Herr Achim Güssgen-Ackva
Herr Benjamin Ster

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller	bis Top 4
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck	
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth	

Verwaltung

Frau Sigrid Bartsch; Kulturservice	bis Top 4
Frau Cornelia Becker; Leiterin des Haupt- und Personalamtes	bis Top 4
Frau Christine Böhmerl; Leiterin des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen	
Herr Johannes Lukas Hölzinger; Jugendfreizeiteinrichtung Junity	
Herr Johannes Kögler; Wetterau-Museum	bis Top 4

Herr Lutz Schneider;
Stadtarchiv
Herr Heinz-Jürgen Umsonst;
Jugendpflege

bis Top 4

Gäste

Herr Tobias Hoffmann;
Städtischer Betreuer Bad Nauheim
Frau Pia Wagner;
Stadtjugendring

Ausschussvorsitzender Wagner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Keller wird der **Tagesordnungspunkt**

5		Kulturelle Veranstaltungen 2014; Sachstandsbericht
----------	--	---

vor dem Tagesordnungspunkt

4	11-16/0339	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
----------	------------	--

beraten. Diesem Vorschlag schließt sich das Gremium einstimmig an.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1	11-16/0709-1	Hochzeiten an Samstagen und im besonderen Ambiente -die Vorlage wird Ihnen nachgereicht-
2	11-16/0709	Antrag der CDU-Fraktion vom 11. September 2013; Hochzeiten an Samstagen und im besonderen Ambiente
3		Jubiläum 2016 (800 Jahre Stadt Friedberg)
4		Kulturelle Veranstaltungen 2014; Sachstandsbericht
5	11-16/0339	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
6		Verschiedenes
6.1		Verschiedenes; Präsentation der städtischen Kindertagesstätten in der nächsten Sitzung

Vor Einstieg in die Tagesordnung stellt Bürgermeister Keller Frau Christine Böhmerl als neue Amtsleiterin des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen, sowie deren neuen Stellvertreter Herrn Sebastian Dein (Sportabteilung) vor. Ebenso begrüßt er Frau Sigrid Bartsch (Kulturabteilung), Herrn Johannes Kögler (Wetterau-Museum), Herrn Lutz Schneider (Stadtarchiv), sowie Herrn Jürgen Umsonst (Jugendpflege) und Herrn Lukas Hölzinger (Junity).

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. 11-16/0709-1 Hochzeiten an Samstagen und im besonderen Ambiente

Ausschussvorsitzender Wagner gibt bekannt, dass die Beratung der Tagesordnungspunkte 1 und 2 gemeinsam erfolgt und eröffnet die Diskussion.

Bürgermeister Keller und Haupt- und Personalamtsleiterin Becker erläutern die Rechtslage, die Unterschiede zwischen standesamtlichen Trauungen, kirchlichen Trauungen und sogenannten „Event-Hochzeiten“, sowie die Nachteile und Probleme der durch die Verwaltung geprüften anderen Veranstaltungsorte und beantworten hierzu zahlreiche Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss nimmt einstimmig den Magistratsbeschluss DS-Nr. 11-16/0709-1 **zur Kenntnis** und bittet für die erste Sitzung des Ausschusses nach der Sommerpause 2015 um einen Erfahrungsbericht des Magistrates.

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

2. 11-16/0709 Antrag der CDU-Fraktion vom 11. September 2013; Hochzeiten an Samstagen und im besonderen Ambiente

Antrag:

1. Der Magistrat wird beauftragt dafür zu sorgen, dass es ermöglicht wird, in Friedberg auch an Samstagen zu heiraten.
2. Wir bitten den Magistrat zu prüfen, inwieweit das Amt auf Wünsche der Brautleute Hochzeiten an besonderen und schönen Orten in Friedberg, wie z. B. im „Alten Rathaus“, in der Burg oder in den Stadtteilen auszurichten, eingehen kann.
Auch wäre es wünschenswert, wenn der Rathauspark in den Sommermonaten samstags für Hochzeitsfeierlichkeiten freigegeben werden könnte.

Gemäß der Protokollierung zu TOP 1 der heutigen Sitzung ist somit der erste Punkt sowie der zweite Satz des zweiten Punktes des Antrages DS-Nr. 11-16/0709 durch den Magistratsbeschluss DS-Nr. 11-16/0709-1 **erledigt** und der erste Satz des zweiten Punktes des Antrages DS-Nr. 11-16/0709 **abgelehnt**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

3. Jubiläum 2016 (800 Jahre Stadt Friedberg)

Bürgermeister Keller erläutert auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Wagner, dass es vor einigen Jahren Überlegungen und Gespräche mit der Hessischen Staatskanzlei hinsichtlich der Möglichkeit der Ausrichtung eines Hessentages in Friedberg gegeben habe. Aufgrund der für die heutige Größe der Veranstaltungen benötigten Flächen und Infrastruktureinrichtungen und die Eigentumsverhältnisse in der Kaserne seien die Überlegungen jedoch nicht intensiviert worden.

Stadtarchivleiter Schneider berichtet, dass die offizielle Ersterwähnung der Reichsburg „Friedburg“ in einer Urkunde von König Friedrich II. an die Burgmannen aus dem Jahr 1216 geschehen sei. Das Original dieser Urkunde befinde sich im Stadtarchiv.

Museumsleiter Kögler ergänzt, dass archäologisch gesehen das Kastell am Burgberg und römische Siedlungsspuren im Stadtgebiet den Gründungszeitpunkt der Stadt Friedberg bereits etwa für das Jahr 90 nach Christus, sowie die schriftliche Erwähnung eines „Castellum Monte Tauno“ in einer Textstelle ebenfalls bereits auf eine ältere Besiedlung hindeuten. Dennoch sei das Jahr 1216 als erste urkundliche Erwähnung für die Terminierung des Stadtjubiläums maßgeblich.

Bürgermeister Keller stellt gemeinsam mit den beiden Herren und Frau Bartsch von der Kulturabteilung kurz die bisher angedachten Aktionen vor:

- Akademische Feier mit einem Referenten zur Stadtgeschichte
- Publikationen zur Stadtgeschichte für ein sehr breites Publikum, ggf. mehrsprachig
- Ausarbeitungen des Geschichtsvereins zur Stadtgeschichte
- stehender oder laufender Festzug mit zahlreichen Friedberger Vereinen, ggf. professionell unterstützt mit historischen Kostümen etc. und als großes Gemeinschaftsprojekt mit Geschäftsleuten und Gastronomie
- künstlerische Darstellung der Ausdehnung der Stadt im Mittelalter an markanten Punkten (z.B. Position ehemaliger Stadttore etc.)
- Veranstaltungen im Burggarten und auf mehreren Bühnen im Stadtgebiet
- 800 Jahre Migration aus und nach Friedberg
- Ein Arbeitsmotto könnte „Römer, Ritter und Reichsstädter“ lauten und auch Elvis Presley werde sicherlich thematisiert

Als Veranstaltungszeitraum wird derzeit mit dem Wochenende 01.-03.07.2016 ein Wochenende vor den Hessischen Sommerferien 2016 favorisiert.

Zur weiteren Planung soll demnächst eine feste Planungsgruppe aus allen Bereichen der Stadtverwaltung gebildet werden.

Die Ausschussmitglieder sollen im Rahmen der kommenden Haushaltsberatungen für den Haushalt 2015 in ihrer Eigenschaft als Stadtverordnete die Anmeldung erster Gelder für die im Jahr 2015 erforderliche Detailplanung als Zwischenbericht vorgelegt bekommen.

4. Kulturelle Veranstaltungen 2014; Sachstandsbericht

Bürgermeister Keller berichtet über die in diesem Jahr noch anstehenden Veranstaltungen und nennt als Beispiele neben diversen anderen größeren und kleineren Veranstaltungen, die unter anderem auf dem Veranstaltungskalender unter www.friedberg-hessen.de zu finden sind, das Public-Viewing des Fußball-WM-Spieles Deutschland – Ghana am 21.06. mit Vorprogramm ab 17:00 Uhr, Friedberg lässt lesen, den Ironman am 06.07., Friedberg frühstückt am 20.07., die Ausstellung über den 1. Weltkrieg ab August, das lange Wochenende unter dem Motto „Friedberg – Army Home of Elvis Presley“ Mitte August, die Konzertveranstaltungen im Zirkuszelt auf der Seewiese, den Schreibwettbewerb im September, sowie den Weihnachtsmarkt zur Eröffnung des Elvis-Presley-Platzes im Dezember.

5. 11-16/0339 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Der Ausschuss erteilt den anwesenden Gästen einmütig das Rederecht. Erster Stadtrat Ziebarth leitet mit der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Vorgeschichte dieses Themas in die Beratung ein. Der Magistrat habe sich im Dezember 2012 auf 3 Modelle geeinigt und für heute seien nun die Gäste eingeladen worden, um Ihre Sicht darzustellen und Fragen zu beantworten.

Zunächst stellt Herr Hoffmann als städtischer Betreuer (Halbtagsstelle in Bad Nauheim) die Struktur, die Zusammensetzung und Finanzierung (ca. 7000 € eigene Mittel + ca. 3 - 4000 € Sitzungsgelder) des Jugendbeirates Bad Nauheim, dessen Sitzung die Ausschussmitglieder kürzlich besucht hatten, vor und berichtet seine bisherigen Erfahrungen mit dem dortigen Jugendbeirat.

Sodann erläutert Frau Wagner kurz die Arbeit und die Schwerpunkte (insbesondere das Soundgarden-Festival) des Stadtjugendringes Friedberg und gibt bekannt, dass sie durchaus noch Kapazitäten beim Stadtjugendring Friedberg für weitere Projekte und Aktivitäten sehe.

Im Anschluss präsentieren Herr Umsonst und Herr Hölzinger das vorliegende Konzept des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen und die dahinterstehende Intention der Miterarbeitung der Beteiligungsart und -form durch Jugendliche und die Bewerbung/Ansprache von Jugendlichen über eine Vielzahl von Ebenen wie im Konzept unter „Phase I“ beschrieben, um nicht nur privilegierte Jugendliche, sondern alle gesellschaftlichen Schichten zu erreichen.

Es folgt die Beantwortung von einigen Fragen der Ausschussmitglieder durch Ersten Stadtrat Ziebarth, die Verwaltungsmitarbeiter, sowie verschiedene weitere Gäste und eine ausgiebige Diskussion der Thematik. Bei dieser zeigt sich, dass während der Sitzung nicht alle der zahlreichen Fragen beantwortet werden können und ein tiefergehendes Informationsbedürfnis des Ausschusses zu den drei Modellen, deren Gemeinsamkeiten und Unterschieden, aber auch deren eventueller Kombinationsmöglichkeiten besteht.

Als weitere Vorgehensweise wird daher vereinbart, dass die Ausschussmitglieder Ihre jeweiligen Fragen dem Ausschussvorsitzenden bis zum 27.05.2014 schriftlich zukommen lassen. Alle Fragen sollen bis spätestens 12.09.2014 beantwortet sein. Bis 31.07.2014 soll ein kurzer Zwischenbericht zum Bearbeitungsstand der Fragen an den Ausschussvorsitzenden erfolgen.

Parallel dazu soll der Stadtjugendring ein Konzeptpapier erarbeiten, wie er sich eine Stärkung seiner Arbeit durch die Stadt vorstellen könnte.

Die Ausschussmitglieder sollen dieses Konzept und die Antworten auf ihre Fragen dann umgehend zur Diskussion in den jeweiligen Fraktionen zur Verfügung gestellt bekommen, damit diese DS-Nr. in der vorgesehenen Sitzung des Ausschusses am 30.09.2014 weiter besprochen werden kann.

Abschließend dankt Ausschussvorsitzender Wagner den Gästen für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an der Sitzung und die intensive Diskussion dieser komplexen Thematik.

6. Verschiedenes

6.1. Verschiedenes; Präsentation der städtischen Kindertagesstätten in der nächsten Sitzung

Ausschussvorsitzender Wagner kündigt für die nächste Sitzung als Hauptthema eine Präsentation der städtischen Kindertagesstätten an. Er bittet die Ausschussmitglieder, eventuelle Fragen vorab über ihn einzureichen, um die Antworten der Verwaltung ggf. bereits in der Sitzung vorliegen zu haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen, schließt Ausschussvorsitzender Wagner die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Wagner
(Vorsitzender)

gez.: Dein
(Schriftführer)